

CIMA: Stärkung der Innenstadt ist vorrangig

EINZELHANDEL Kombi-Ansiedlung von Kaufland/Lidl gilt als problematisch

Die CIMA Stadtmarketing GmbH hält die Kaufland-Ansiedlung in Kombination mit einem Lidl-Markt beim Rathaus für problematisch. Sie gefährde die Nahversorgung im Stadtsüden.

VON NORBERT CZYZ

WILHELMSHAVEN – Käme es, wie die Stadt Wilhelmshaven das vorhat, zum Bau eines Kaufland SB-Warenhauses in der Friedenstraße in Kombination mit der Ansiedlung eines Lidl-Marktes im ehemaligen Domus-Gebäude in der Mitscherlichstraße, dann wären damit unkalkulierbare Risiken für die Nahversorgung im nördlichen und vor allem im südlichen Stadtgebiet verbunden.

Dieses Fazit soll nach Äußerungen mehrerer Mitglieder des Arbeitskreises „Einzelhandelsentwicklungskonzept Wilhelmshaven“ die CIMA Stadtmarketing GmbH in ei-

nem vorläufigen Gutachten gezogen haben.

Dem Vernehmen nach befürwortet die CIMA im Prinzip, neben den Flächen im Stadtnorden und in der Güterstraße keine weiteren Standorte für Fachmärkte auszuweisen. Vielmehr sollen die vorhandenen Standorte gestärkt und eventuell ausgebaut werden.

Vorausgegangen ist dem vorläufigen Gutachten neben Gesprächen im Arbeitskreis eine Standortanalyse durch Befragungen von Kunden im Stadtgebiet und im näheren und weiteren Umland. Danach vermissen viele Besucher in der Innenstadt Anreize zum Bummeln.

Festgestellt hat die CIMA auch, dass der Umsatz pro Quadratmeter Einzelhandelsfläche in Wilhelmshaven im Vergleich zu anderen niedersächsischen Städten weit unter dem Durchschnitt liegt. Die Jadestadt nehme aber, was die Einzelhandelsfläche pro Einwohner betreffe, eine Spitzenposition im Land ein.